

### FÜR ALLE, DIE MEHR ÜBER SOZNAT WISSEN WOLLEN:

Soznat ist das Produkt einer Marburger Arbeitsgruppe gleichen Namens, die die sich seit 1978 mit den politisch-sozialen Aspekten des naturwissenschaftlichen Unterrichts auseinandersetzt. Hauptziel unserer Arbeit ist es, genauere Kenntnisse über die Wirklichkeit des Unterrichts, seine Folgen sowie über seine gesellschaftliche Bedingtheit und Bedeutung zu gewinnen.

Darüberhinaus versteht sich Soznat auch als Diskussionsforum und Kommunikationsorgan für Naturwissenschaftskritiker und -reformer der verschiedensten Richtungen. In Soznat werden Schulerfahrungen mit herkömmlichen und alternativen Curricula ebenso debattiert wie die Rolle der Naturwissenschaften in unserer Gesellschaft, die Interessenpolitik naturwissenschaftlicher Berufs- bzw. Standesverbände steht ebenso zur Diskussion wie die Verbindungen von Wissenschaft und Didaktik mit Politik und Wirtschaft. Und natürlich kommen auch die Betroffenen zu Wort: Naturwissenschaftler, Lehrer und Schüler.

#### Unsere Autoren

Hartmut Böltz, Rainer Brämer, Gerda Freise, Peter Fuchs, Klaus Hahne, Karl Haubold, Fritz Heidorn, Rainer-W. Hoffmann, Armin Kremer, Ekkehart Naumann, Georg Nolte, Jens Pukies, Falk Rieß, Carl Schietzel, Horst Speichert, Lutz Stäudel, Ali Wacker, Jutta Wilhelmi, Martin Wagenschein und viele andere ...

#### Unsere Themen

NU im Dritten Reich / Naturwissenschaft und militärisch-industrieller Komplex / Einfluß von Wissenschafts- und Lehrerverbänden auf den NU / Arbeiterkinder im NU / Angst im NU / Naturwissenschaftliche Fachsozialisation / Naturwissenschaft als Ideologie / Alternative Wissenschaft / Politische Ökologie im NU u.a.m...

Soznat ist keine kommerzielle Zeitschrift und will das auch nicht werden. Bis auf den Druck wird jede Nummer des Blättchens "von Hand" gemacht, vom Schreiben und Umbruch über das Legen und Heften bis zu Versand und Buchführung. Dementsprechend erwarten wir auch von unseren Lesern ein gewisses Engagement. So müssen sie z.B. die Höhe ihrer Abo-Spende nach Maßgabe ihres Geldbeutels selber festlegen. Hierbei ist (trotz für arbeitslose Lehrer) die Null durchaus eingeschlossen. Ein Festpreis-Abo würde unseres Erachtens dem Blättchen unweigerlich einen gewissen Warencharakter aufprägen.

Bis jetzt hat das Spendenprinzip ganz toll funktioniert. So liegt z.B. die durchschnittliche Höhe der eingegangenen Abo-Spenden bei über 20,-- Mark. Wer notorisch vergeblich ist oder aber die Soznat-Spende von seinen Steuern absetzen will, der kann sogar eine regelmäßige Rechnung anfordern.

Wichtiger als der leidige Finanzkram ist uns jedoch die inhaltliche Mitarbeit an Soznat. Jeder Leser ist aufgefordert, Beiträge, Nachrichten, Kritik oder sonstige Mitteilungen einzusenden. Für die Diskussion der (hoffentlich) heißen Soznat-Themen im Kollegenkreis kann er sogar jederzeit ohne Mehrkosten weitere Exemplare anfordern (Kontakt-Abo). Und schließlich gibt es da auch noch die Soznat-Bücherkiste mit konkreten Unterrichtshilfen und handfesten Expertisen.

Soznat erscheint sechsmal im Jahr und hat im Schnitt einen Umfang von 32 eng bedruckten Seiten. Sie wird herausgegeben von der "Redaktionsgemeinschaft Soznat", einem autonomen Verlagskollektiv, das grundsätzlich auf jeden Gewinn verzichtet, sich aber gerade deshalb über jede Anfrage bzw Bestellung freut.

---

Bitte zurücksenden an Soznat, Ernst-Giller-Str.5,3550 Marburg

ICH MÖCHTE EIN SOZNAT-PROBEHEFT / SOZNAT ABONNIEREN (Nichtzutreffendes streichen)

Name:

Adresse:

Was meine jährliche Spende betrifft, so ist es mir am liebsten, sie in Form eines festen Beitrags in Höhe von

DM

im Frühjahr eines jeden Jahres zu entrichten. Bitte schickt mir doch - bis auf jederzeitigen Widerruf - regelmäßig eine entsprechende Rechnung.

Ich werde von Fall zu Fall eine Soznat-Spende auf das Postscheckkonto Georg Nolte FFm 288182-602 überweisen.

.....  
(Unterschrift)